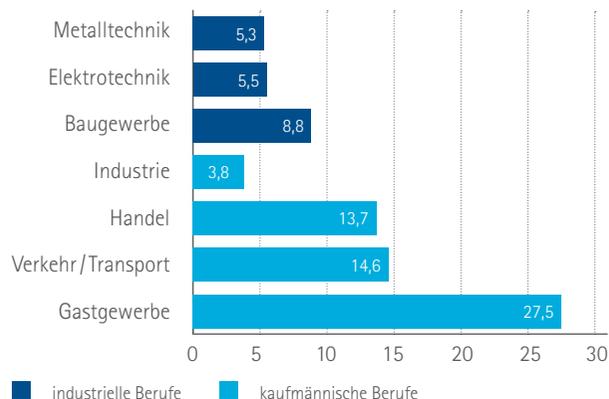


Lösungsquote je nach Branche unterschiedlich

Im Ausbildungsjahr 2021 wurden im gesamten IHK-Bezirk 9,6 Prozent aller Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich dieser Wert etwas verschlechtert, denn die Lösungsquote betrug in 2020 9,0 Prozent. Die meisten Ausbildungsverträge werden zu Beginn einer Ausbildung gelöst. Von allen vorzeitigen Vertragslösungen erfolgten im vergangenen Jahr 52,9 Prozent bereits im ersten Lehrjahr und hiervon wiederum 60,7 Prozent in der Probezeit.

Die Lösungsquoten der einzelnen Branchen unterscheiden sich stark. Im Gastgewerbe gab es mit 27,5 Prozent die höchste Lösungsquote. Bei den Industriekaufleuten (3,8%) oder im Bereich Metalltechnik (5,3%) sind die Lösungsquoten hingegen deutlich geringer.

Lösungsquote (in %) 2021 nach Branchen



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim



© Alexander Rath, Adobe Stock

IHK-Unterstützungsangebot bei der Ansprache von Jugendlichen

Wer junge Menschen für eine Ausbildung in seinem Unternehmen gewinnen will, ist gut beraten, in kurzen Videos mit authentischen Statements der bereits beschäftigten Azubis und mit zugleich motivierenden wie realistischen Einblicken in den Betrieb für sich zu werben. Unsere IHK unterstützt die Ausbildungsbetriebe dabei gern u. a. durch Hinweise auf gute Beispiele.



Ausbildung in unserer Region: Bilanz 2021

IHKBAROMETER

Kontakt



Kirsten Schwake
 Projektleiterin Bildungspolitik
 ☎ 0541 353-425
 📠 0541 353-99425
 @ schwake@osnabrueck.ihk.de

Titel: © Goodluz, Adobe Stock; HASEGOLD 7152

osnabrueck.ihk24.de



Industrie- und Handelskammer
 Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

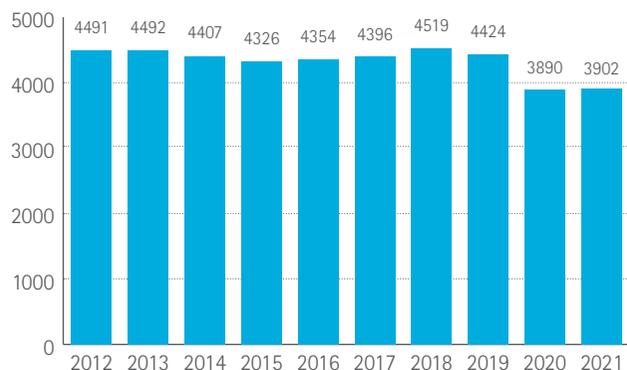
Situation am Ausbildungsmarkt 2021

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 konnte unsere IHK 3.902 neue Verträge mit Ausbildungsbeginn 2021 registrieren. Dies entspricht nahezu dem Vorjahresendwert von 3.890 Verträgen (0,3% bzw. 12 Verträge). Landesweit liegt die Anzahl der neu eingetragenen Ausbildungsverträge bei den sieben niedersächsischen IHKs ebenfalls über dem Vorjahresniveau (2,6% bzw. 660 Verträge).

Die regionalen Ergebnisse einer aktuellen Ausbildungsumfrage der IHK Niedersachsen geben einen positiven Ausblick auf das Ausbildungsjahr 2022: Die befragten Unternehmen in der Wirtschaftsregion Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wollen rund vier Prozent mehr Ausbildungsplätze als im Vorjahr anbieten.

Es bleibt allerdings abzuwarten, ob das Angebot der Unternehmen am Jahresende auch zu einem Anstieg der Neuverträge führt. Mehr als 77 Prozent der regionalen Betriebe gaben an, dass ihnen noch geeignete Bewerber fehlen. 34 Prozent erklärten, die vor allem pandemiebedingt fehlende Berufsorientierung an den Schulen stelle eine Hürde bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze dar.

Neu eingetragene IHK-Ausbildungsverhältnisse im IHK-Bezirk, Stand jeweils 31. Dezember des Jahres



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Entwicklung nach Regionen und Branchen

Im vergangenen Ausbildungsjahr schlossen drei Teilregionen aus unserem IHK-Bezirk mit einem Plus ab: Landkreis Emsland (4,3% bzw. 52 Verträge), Landkreis Grafschaft Bentheim (1,4% bzw. 7 Verträge) und Landkreis Osnabrück (0,2% bzw. 2 Verträge). In der Stadt Osnabrück wurde hingegen ein Rückgang verzeichnet (-4,8% bzw. -49 Verträge).

Im gesamten IHK-Bezirk gab es ein Plus bei den kaufmännischen Berufen (2,7% bzw. 66 Verträge), während bei den gewerblich-technischen Berufen ein Minus ausgewiesen wurde (-3,7% bzw. -54 Verträge). Strukturell gab es vor allem deutliche Rückgänge in den Metallberufen (-13,2% bzw. -87 Verträge) und bei den Bankkaufleuten (-16,2% bzw. -17 Verträge).

Ansprache von Jugendlichen

Unsere IHK setzt seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 verstärkt auf digitale Formate, so u. a. das Ausbildungsportal, die Online-Ausbildungskampagne „Moin Future - Eine Ausbildung machen. Alles werden.“ und digitale Azubi-Speed-Datings. Digitale Lösungen stehen auch 2022 im Fokus der Aktivitätenplanung unserer IHK.

Dabei werden wir bewährte Angebote wie das Projekt Ausbildungsbotschafter, bei dem Auszubildende für die duale Ausbildung werben, fortsetzen. Zusätzlich sind neue und kreative Projekte geplant. So bereiten wir beispielsweise rechtliche Informationen zum Thema Berufsbildung zielgruppengerecht in Form von leicht verständlichen „Erklärfilmen“ unter dem Logo „IHKlärts“ auf. Popup-Stores zur Berufsorientierung werden wir in jeder Teilregion einrichten.

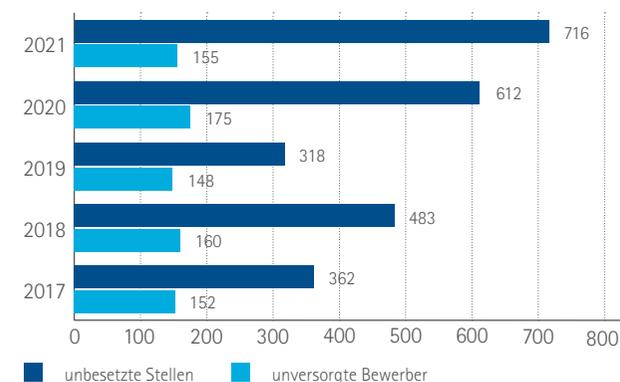
Im Jahr 2022 stehen auch neue Zielgruppen im Fokus. Dazu suchen wir u. a. bei dem Veranstaltungsformat „Kabinengespräch“ die Zusammenarbeit mit regionalen Sportverbänden. Eine neue Ansprechpartnerin soll junge Menschen mit Migrationshintergrund für die duale Ausbildung gewinnen und dabei insbesondere deren Eltern von den vielfältigen Chancen überzeugen. Gefördert wird die Stelle aus dem NBank-Förderprogramm „Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung“.

Mehr freie Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber in der Region

Wie in den vergangenen Jahren boten sich den Ausbildungsinteressierten auch im Ausbildungsjahr 2021 ausreichend Ausbildungsmöglichkeiten. Am Ende des Ausbildungsjahrs der Agentur für Arbeit im September 2021 konnten im Arbeitsamtsbezirk Osnabrück die 105 unversorgten Jugendlichen aus 486 offenen Lehrstellen auswählen. Im Arbeitsamtsbezirk Nordhorn standen 50 unversorgten Jugendlichen 230 offene Lehrstellen gegenüber.

Das Verhältnis unversorgte Bewerber vs. unbesetzte Ausbildungsstellen betrug somit in Osnabrück 4,63 und in Nordhorn 4,60.

Statistiken der Agenturen für Arbeit Nordhorn und Osnabrück, Stand jeweils September des Jahres



Quelle: Agentur für Arbeit

Fazit

Ausbildungsinteressierte Jugendliche und Unternehmen mit freien Ausbildungsstellen finden nicht in ausreichendem Umfang zueinander. Daher sind alle Ausbildungsmarktpartner künftig noch stärker gefragt, Jugendlichen eine umfassende Berufsorientierung zu ermöglichen und ihnen die Vorteile einer „Karriere mit Lehre“ aufzuzeigen.